

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 35

**Artikel:** Parlamentarische Stilblüten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-489748>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

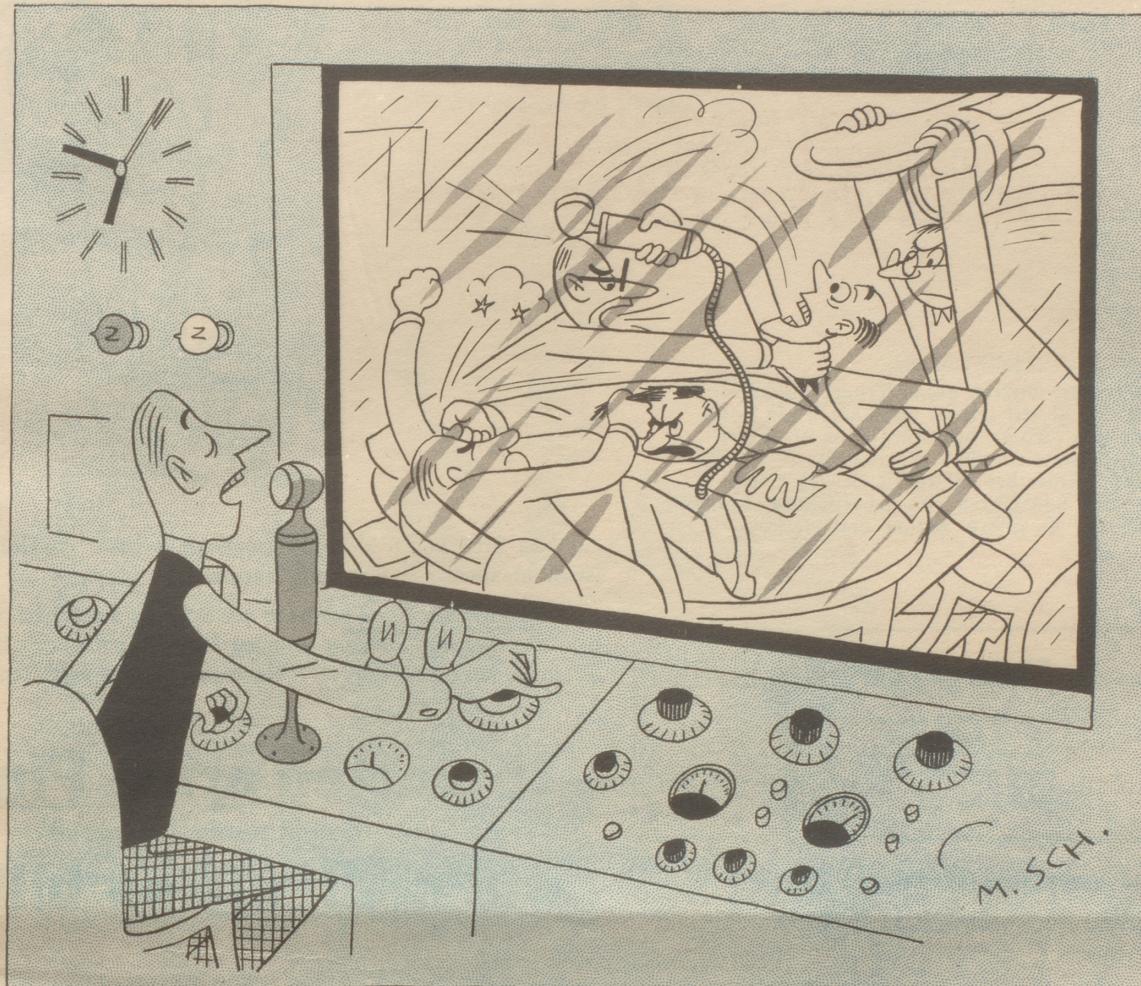
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Wegen einer technischen Störung müssen wir unser Gespräch über Friedensfragen abbrechen, wir bringen statt dessen Marschmusik!“

## Parlamentarische Stilblüten

Dieser Gesetzesentwurf war von allem Anfang an ein fotgeborenes Kind, das sich im Sande verlaufen hat.

Wenn man den Herren einen Floh ins Ohr setzt, wird sofort ein Elefant daraus gemacht und dann öffentlich breitgetreten.

Der Amtsschimmel ist der Pferdefuß, welcher am Mark des Volkes nagt.



Dieses Lohn- und Preisabkommen ist der Riesenbandwurm, den das Parlament mit großem Widerwillen verschluckt hat.

Es wirkt geradezu als Brechreiz, wenn man sieht, wie gewisse Parteien mit demselben Atemzuge, mit dem sie zum Frieden aufrufen, gleichzeitig den Dolch schleifen.

Dieses Schreckgespenst ist schon so abgedroschen, daß nur noch ein politisches Wickelkind darauf herumreiten kann.

Nein und dreimal nein! Wenn die Herren da links glauben, man könne uns auf der Rechten mit linkischen Rechtsmanövern um die Linkssozialisten die Dinge ins rechte Licht rücken; so können wir diesen Herren versichern, daß wir das nicht einfach links liegen lassen, weil das in einem Rechtsstaat

unerträglich ist — jawohl, meine Herren, das ist der einfache, klare Tatbestand!

TR

## Die vierte Landessprache

Ausländer: «Wieviel Sprachen spricht man in der Schweiz?»

Schweizerin: «Seit einigen Jahren haben wir vier Landessprachen. Das Romanische gehört jetzt nämlich auch dazu; es sprechen jedoch nur wenig Leute romanisch.»

Die gute Dame war wirklich wenig romanisch veranlagt.

WF

